

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 39=59 (1893)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Ausland.**

**Uri. (Um das Gotthardfestungswerk Bözberg)** legte der letzte Schneefall sechs bis acht Meter hohen Schnee. Trotzdem musste in diesen Tagen eine Abteilung Soldaten von 7 Mann sich nach Andermatt durchzuarbeiten suchen, da Brod und Fleisch ausgegangen waren. Die Telephonverbindung funktionierte nicht mehr. Bei steter Lawinengefahr gelangten die Leute, oft bis an die Schultern und den Hals im Schnee wadend, nach mehr als drei Stunden ohne Unfall an ihr Ziel. (Landb.)

Wie wir erfahren, hat nicht Mangel an Lebensmitteln, sondern Langeweile die Leute veranlasst, von dem eingeschneiten Fort Bözberg aus einen Ausflug nach Andermatt (unter dem nichtigen Vorwand, dass das Telephon nicht mehr funktioniere) zu machen. Wegen grosser Lawinengefahr nahmen sie nicht den kürzesten Weg an die Reuss hinunter, sondern den weiten und mühevollen gegen das Urnerloch. Von den 7 Mann gehörte einer der Bewachungstruppe an, die andern der Bauunternehmung. Sofort wurde vom Kommandanten der Bewachungstruppen wegen unbefugten Verlassens des Postens die Entlassung des Ersteren beantragt. Was die 6 Mann der Bauunternehmung noch auf Bözberg zu tun haben, ist uns nicht klar, da die Gotthardbefestigung, so viel uns bekannt, letzter Tage an den Festungskommandanten, Herrn Oberstdivisionär Segesser übergeben wurde und die Uebergabsakten dem eidg. Militärdepartement zur Genehmigung eingeschickt worden sind.

D. R.

**Altdorf. (Der Strafprozess gegen Ingenieur Deutsch),** über welchen das „Vaterland“ ein ausführliches Referat gebracht hat, ist vom Kriminalgericht dahin entschieden worden, dass Deutsch wegen Unterschlagung eines nicht genau ermittelten Betrages von circa 18000 Fr. beim Festungsbau zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenentsetzung nebst grundsätzlicher Entschädigungspflicht und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt sei.

**Glarus. († Oberstlieut. Johann Schuler-Blumer),** früher Kommandant des 29. Infanterie-Regiments, ist am 31. Januar in Glarus gestorben. Bei den Kameraden, die ihn gekannt und schätzen gelernt haben, bleibt er in gutem Andenken.

**Basellandschaft. (Die Militärgesellschaft)** hielt am 29. Januar in Arlesheim ihre Jahressitzung. Unter den Anwesenden befand sich auch Herr Bundesrat Oberst Frey. Herr Oberstlieut. Buser hielt einen Vortrag über das Gefecht bei Loigny und Poupry am 2. Dezember 1870. Nachher wurde der bisherige Vorstand, Herren Major Holinger, Hauptmann Nörbel und Oberlieutenant Haumüller wieder bestätigt.

Das Mittagessen fand im Gasthaus zum Löwen statt. Es sprachen die Herren Oberst-Brigadier Oberer, Bundesrat Frey u. a.

**Tessin. (Das letzte Strafdetachment des Bat. 94)** ist am 26. Januar von Chur nach dem Tessin zurückgereist. In Lugano wurden die Heimkehrenden festlich empfangen und bei Musik und Fackelschein zu einem Wiedersehensbankett begleitet. — Es ist wirklich traurig, dass einem schweizerischen Landesteil so jedes Verständnis für die Notwendigkeit der Disziplin in der Armee fehlt, dass man aus einem Strafkurs zurückkehrende Soldaten wie Helden und Sieger empfängt.

**Deutschland.** (Generalmajor Malotki von Trzebiatowski), Festungskommandant von Danzig, ist im Alter von 56 Jahren in Folge eines Schlaganfalles gestorben. Er hatte den Feldzug 1866 gegen Oesterreich mitgemacht und wurde im französischen Feldzug 1870 bei St. Privat durch zwei Schüsse verwundet. Der eine traf die linke Schulter und machte eine Resektion des Schultergelenkes notwendig.

**Bayern.** († Generalarzt a. D. Dr. Franz von Sicherer) ist in München, 85 Jahre alt, gestorben. Für seine hervorragenden Hülfeleistungen bei dem grossen Eisenbahnunglück, welches 1859 in Aschaffenburg einen österreichischen Militärzug betraf, wurde ihm vom Kaiser Franz Joseph der Franz Josephs-Orden verliehen. Später machte der Verstorbene den Feldzug 1866 und 1870/71 mit. Bald nach Beendigung des französischen Krieges trat er in Pension.

**Oesterreich.** († Feldmarschalllieut. Freiherr von Hügel) hat sich in Trient aus Ursache einer unheilbaren Krankheit erschossen. Am 17. Januar fand die feierliche Beerdigung statt. Den Condukt führte der Festungskommandant Generalmajor von Herrenschwand. Der Pfarrer der protestantischen Kirche in Meran hielt die Leichenrede.

**Oesterreich.** († Herr C. A. Nikolaus Karminski), Gründer und Eigentümer der „Armee- und Marine-Zeitung“, ist am 23. Januar in Wien gestorben.

**Dänemark.** (Die Befestigung Kopenhagens) ist zur Stunde vollständig durchgeführt. Es ist dieses das Verdienst einestheils des Kriegsministers Bahncon und andernteils des Vaterlandverteidigungs-Vereines. Nach der letzten Herbst beantragten Heeresreorganisation soll die Armee künftig im Kriegsfall zählen 42 Bat. Infanterie, 16 Esk. Kavallerie, 16 Feldbatterien, 16 Kompagnien Festungsartillerie und 10 Geniekompagnien. Von diesen gehören der Miliz an 14 Infanteriebataillone, 4 Batterien und 4 Festungskompagnien.

**Spanien.** († General Castillo), der tapfere Verteidiger Bilbaos im letzten Carlistenkrieg, ist gestorben. Für seine Standhaftigkeit wurde ihm der Titel eines Grafen von Bilbao verliehen.

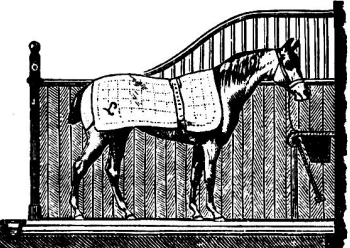
**E. Knecht, Zürich,**

unter dem Hôtel Baur, Poststrasse.

**Specialität in Militärhandschuhen,**

weisse Glacés und Waschleder von Fr. 2. 50 an  
 weisse und graue Wildleder " " 5. — "  
 rothe Glacés " " 3. — "  
 weisse und graue leinene " " 2. 50 "  
 per Paar, bei halben und ganzen Dzd. entsprechender  
 Rabatt. — Jedes einzelne Paar garantirt. (M 9499 Z)  
 Auswahlensendungen nach Auswärts franco zu Diensten.

**Gebrüder Lincke, Zürich.**



**Pferdestallungen,  
 Geschir- u. Sattelkammer-  
 Einrichtungen.**  
 Patentirt. Rationell.  
 Referenzen zu Diensten.  
 Pläne und Voranschläge franco.

(9)

Für den

**Militärdienst**

empfehle ich das von einer ersten schweizerischen Fabrik angefertigte und patentirte

**Collarhemd**

als das angenehmste und gesundeste Tragen.

Allein-Verkauf für Bern der patentirten Collarhemden bei:

**T. Gysin, 30 Spitalgasse 30, Bern.**

(H 581 Y)